

Kirchensplitter

Optimismus versus Hoffnung

FIONA ROGGLI (THEOLOGIESTUDENTIN)
UND MARIE-LUISE BLUM

Sind Sie optimistisch – also was unser Zusammenleben angeht? Bei Klimawandel, Krieg, sozialen Spannungen und der Welle, die mit KI über uns hereinbrechen und enorme Zahlen von Arbeitslosen nach sich ziehen können?

Viele namhafte Menschen, die sich mit unserer Zukunft in Europa beschäftigen, sind deutlich weniger optimistisch als noch vor fünf Jahren. Es sieht fast so aus, als ob Optimisten unter ihnen sogar vom Aussterben bedroht sind.

Václav Havel wird folgende Sicht nachgesagt: Hoffnung ist das Gegenteil von Optimismus. Hoffnung ist eben nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht. Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn macht – egal wie es ausgeht.

Ich spinne den Gedanken weiter: Die empirischen Grundlagen von Hoffnung waren und sind Leid, Hunger, Krieg, Depression, Krankheit. Wenn auf diesem Boden etwas Gutes wächst, dann nennt man dies Hoffnung – nicht Optimismus.

Optimisten werden enttäuscht, wenn die Welt ungemütlich wird. Hoffnung jedoch bleibt – auch in schweren Zeiten. In guten Zeiten mögen Optimismus und Hoffnung schwer zu unterscheiden sein, doch in schwierigen Zeiten überlebt nur die Hoffnung.

Vielleicht ist es nicht mehr abzuwenden, dass die Optimisten für einen Moment aussterben. Aber was niemals aussterben wird, sind die Hoffnungsträgerinnen und -träger.

Unsere Bibel spricht von dieser Art Hoffnung, einer Hoffnung, die eigentümlich unabhängig von Umständen ist. Zum Beispiel im zweiten Timotheusbrief 1, 7: Gott hat uns keinen Geist der Verzagttheit oder der Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

In diesem Sinne lasst uns gehen mit der Kraft, die uns geschenkt wird: einfach, leichtfüssig, zart und doch bestimmt. Lasst uns auf die Hoffnung ausrichten. Gottes Geist geleite uns.

Kirchlicher Unterricht für die 1. Klasse ab August

Anmeldung Familien mit Kindern, die zwischen dem 1. August 2019 und dem 31. Juli 2020 geboren wurden, haben eine Einladung zum Elterninfoabend sowie die Anmeldeunterlagen für den kirchlichen Unterricht erhalten. Sollten Sie aus Versehen keine Post bekommen haben, so entschuldigen wir uns. Bitte melden Sie sich für Informationen im Sekretariat der reformierten Kirche Hochdorf.



Die Erstklässler tauchen in das Nomadenleben ein und lernen die Geschichte von Abraham und Sara kennen.

Ein Segen für andere sein

Konfirmation Am Palmsonntagswochenende haben wir 16 junge Menschen aus dem Religionsunterricht verabschiedet. Eine kleine Band, bestehend aus Simon Andres am Flügel, Peter Wespi am Saxofon und sporadisch Christoph Thiel an der Gitarre, stimmte die Festgesellschaft mit passenden Titeln wie «Father and Son» von Cat Stevens ein.

Die anschliessenden Präsentationen der Konfirmandinnen und Konfirmanden machten Eindruck. Diese liessen die Gemeinde mit grosser Offenheit teilhaben an ihren Gedanken und Fragestellungen: Wo stehe ich? Was ist mir wichtig? Wo kann mir der Glaube helfen, mein Leben zu bewältigen? Welcher Bibelspruch hat mich angesprochen? Pfarrer Christoph Thiel brachte in Erinnerung, dass das Konfirmandenjahr mit der Postkarte «How to find God» begonnen hatte: Wie kann man Gott finden? Und Vorschläge, wie man denn Gott finden solle, lieferte die Karte gleich mit: Einem Rüepli beim Wachsen zuschauen, einen Hammer in die Hand nehmen und arbeiten – oder einfach nichts tun. Die



Konfirmationsfeier vom Samstag, 28. März.



Konfirmationsfeier vom Sonntag, 29. März. FOTOS: ANDREA FAHRER-MEHR

Karte nahm die Frage also eher humorvoll. Und Humor braucht es auch im Leben.

Etwas ernsthafter wurde es, als die Predigt die biblische Landsuche der alttestamentlichen Urväter mit der Suche nach dem eigenen Weg verglich. Abraham, so wurde ausgeführt, fand zunächst ohne Probleme das ihm versprochene Land. Weil es nicht bewohnbar war, ging er allerdings weiter nach Ägypten. Offenbar haben Menschen, die dem ihnen zugesprochenen Segen vertrauen, einen langen Atem. Er hätte sich ja auch «tierisch aufregen» können über ein scheinbar misslungenes Versprechen. Aber so wäre er kein Segen für andere geworden – das zweite Kriterium für die Gesegneten der Bibel.

Die Gemeinde sang und sprach den jungen Menschen dann Worte des Segens zu. Mit «Memories» von Maroon 5 wagten die Musiker noch einmal einen kurzen Blick zurück, aber auf den Gesichtern der frisch Konfirmierten konnte man deutlich ihre Lust erkennen, im Leben die nächsten Schritte zu gehen. CHRISTOPH THIEL

Agenda

Chorprojekt Vicanta

Unser Chor Vicanta führt im Sommer ein weiteres Singprojekt durch. Wir freuen uns auf interessierte Sängerinnen und Sänger jeden Alters und werden ein vielseitiges Programm einstudieren. Musikalische Gottesdienstbegleitung am Sonntag, 21. Juni, 10.10 Uhr, in der reformierten Kirche Hochdorf. Probetermine: montags und freitags von 19.30 bis 21 Uhr in der reformierten Kirche Hochdorf am 29. Mai, 1., 5., 8., 12., 15. und 19. Juni. Anmeldung bei Mirjam Bossart: mirjam.bossart@outlook.com. Traudich – wir freuen uns auf deine Stimme!

Hauenstein. Musik: Christa Hellmüller und Elodie Théry, Cello, und Simon Andres, Klavier

Sonntag, 31. Mai
10.10 Uhr, Familiengottesdienst mit der 8. Klasse, Pfarrer Christoph Thiel und Katechetinnen. Musik: Christoph Thiel. Apéro

Weitere Anlässe

Anlässe in der reformierten Kirche Hochdorf, sonst extra vermerkt.

Chorprojekt Vicanta. Freitag, 29. Mai, 19.30 Uhr, mit Pianistin Mirjam Bossart

Erwachsenenbildung. Dienstag, 19. Mai, 9.10–11 Uhr oder am Abend 19.10–21 Uhr. Gesprächsgruppe mit Pfarrerin Marie-Luise Blum. Thema: «Immer wieder ist es Zeit abzurunden». Anmeldung: marieluise.blum@reflu.ch
Nur für Männer. Mittwoch, 20. Mai, 18 Uhr, mit Pfarrer Christoph Thiel
Meditatives Bibellesen. Montag, 4. und 18. Mai, 9.30 Uhr, mit Pfarrerin Marie-Luise Blum
Morgengebet. Dienstag, 12. Mai, 8.30 Uhr, mit Pfarrerin Lilli Hochuli

Gottesdienste

Gottesdienste in der reformierten Kirche Hochdorf, sonst extra vermerkt.

Sonntag, 3. Mai
10.10 Uhr, Singgottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel. Kirchenkaffee
Sonntag, 10. Mai
10.10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel und Organistin Agnes Wunderlin. Kirchenkaffee
Sonntag, 17. Mai
10.10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Organistin Margrit Brincken. Kirchenkaffee
Sonntag, 24. Mai
10.10 Uhr, Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, mit Pfarrer Dr. Hansueli

Kinder

Anlässe in der reformierten Kirche Hochdorf, sonst extra vermerkt. Anmeldung online unter www.reflu.ch/hochdorf
KiJuKi-Garten. Samstag, 9. Mai, 8 Uhr, mit Katechetin Simone Steiner

Unterricht

Jeweils 13.45 Uhr, ausser Samstag, 8.45 Uhr
6. Klasse, Gruppe A: Samstag, 2. Mai
4. Klasse, Gruppe A: Montag, 4. Mai
5. Klasse, Gruppe B: Mittwoch, 6. Mai
4. Klasse, Gruppe B: Montag, 11. Mai
8. Klasse, alle: Donnerstag–Freitag, 14.–15. Mai
1. Klasse, Gruppe A: Mittwoch, 27. Mai
8. Klasse, alle: Samstag, 30. Mai

64plus

Mit Pfarrerin Lilli Hochuli
Regionaltreff Eschenbach. Mittwoch, 6. Mai, 9.30 Uhr, Dösselen
Regionaltreff Inwil. Donnerstag, 7. Mai, 9.30 Uhr, Zentrum Möösl

Freud und Leid

Gestorben sind: Heidi Mollet aus Rain, Beatrice von Gunten aus Kleinwangen, Elisabeth «Bethli» Gehrig-Hauri aus Hochdorf
«Der Herr ist mein Hirte, mir mangelt nichts, er weidet mich auf grünen Auen. Zur Ruhe am Wasser führt er mich,

neues Leben gibt er mir. Er leitet mich auf Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. Wandere ich auch im finstern Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, übervoll ist mein Becher. Güte und Gnade werden mir folgen alle meine Tage, und ich werde zurückkehren ins Haus des Herrn mein Leben lang.»
PSALM 23

Kontakt

Luzernstr. 14, 6280 Hochdorf
Pfarrer: Christoph Thiel, 041 911 06 87, christoph.thiel@reflu.ch
Pfarrerin: Lilli Hochuli, 041 910 43 62, lilli.hochuli@reflu.ch
Pfarrerin: Marie-Luise Blum, 041 910 43 63, marieluise.blum@reflu.ch
Sekretariat: Gabriela Bussmann und Gaby Leserri, 041 910 44 77, sekretariat.hochdorf@reflu.ch
Öffnungszeiten: montags bis freitags, 8.30 bis 11.30 Uhr
Hauswart: Rolf Purtschert, hauswart.hochdorf@reflu.ch

Zur Website

reflu.ch/hochdorf

Infos zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

